

Eitorf, den 22.09.2017

Amt Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Sachbearbeiter/-in: Tobias Engels

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

| | |
|--|------------|
| Ausschuss für Bauen und Verkehr | 10.10.2017 |
| Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien | 11.10.2017 |
| Ausschuss für Wirtschaft, Marketing und Tourismus | 12.10.2017 |

Tagesordnungspunkt:

Stadterneuerung „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017,“
(Ausbau Theater am Park)-Sachstand und Ausblick

Mitteilung:

Mit der Einreichung des Abschlussberichts zur Aufstellung des integrierten Handlungskonzeptes (IHK) im Dezember 2016 zwecks Akquirierung von Bundes- und Landesfördermitteln im Rahmen der Aufnahme in die Städtebauförderung ist es gelungen ein Gesamtkonzept zu erstellen, welches ein Bündel mittelfristig aufeinander abgestimmter und ineinandergreifender Maßnahme zur Aufwertung des Zentralortes bzw. des abgegrenzten Quartiers beinhaltet.

Unter anderem wurden in diesem Zuge Mittel für den Aus- und Umbau des Theaters am Park im Rahmen des ersten konkreten Förderantrages für das Projektjahr 2017 beantragt (Projekttitle: Ausbau des ehem. Schulgebäudes Brückenstraße 31 zum multifunktionalen Bürgerhaus mit dem Namen „Haus der Bildung und Kultur“-integratives Weiterbildungs-, Kultur- und Bürgerzentrum).

Mit Bekanntgabe im April 2017 wurde das Gesamtkonzept des IHK-Zentralort Eitorf inkl. erstem Förderantrag 2017 in großen Teilen von Seiten der Bezirksregierung Köln positiv beschieden (Förder-summe für 2017: 398.000,00 Euro). Der in diesem Zusammenhang ebenfalls für 2017 beantragte Ausbau/Umbau des Theaters am Park zum multifunktionalen Bürgerhaus konnte in der Förderung für 2017 auf Grund starker Überzeichnung des Städtebauförderprogramms **nicht** berücksichtigt werden.

Eine erneute Beantragung von entsprechenden Mitteln für das Programmjahr 2018 offen haltend, war es möglich parallel kurzfristig die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Sonderprogramms der Städtebauförderung „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017“ in die Wege zu leiten. Mit Bekanntmachung v. 16. Januar 2017 stellte das Sonderprogramm gezielt die Qualifizierung von Einrichtungen der öffentlichen sozialen Infrastruktur (Bildungs- und Begegnungseinrichtungen, kulturellen Einrichtungen usw.) in den Vordergrund. Mit der Qualifizierung von Einrichtungen sollte insbesondere der baulichen Erneuerung bzw. Modernisierung sowie der Erweiterung von Bestandgebäuden ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden. Die Ziele bestanden u.a. darin, einen Mehrwert für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration sowie eine Förderung von Bildung und Familie zu erreichen und darüber hinaus durch bauliche Ertüchtigungen den Zielen der Barrierefreiheit und des Klimaschutzes Rechnung zu tragen.

Das zur Verfügung stehende Finanzvolumen von Seiten des Fördergebers belief sich auf insgesamt 55 Mio. Euro und verwies auf einen jeweiligen 10%igen kommunalen Eigenanteil.

Für weitere Informationen zum Sonderprogramm wird an dieser Stelle auf die Mitteilungsvorlage der Verwaltung „Integriertes Handlungskonzept für den Zentralort- Sachstand und Ausblick“ zur Sitzung des ABV v. 09.05.2017 verwiesen.

Mit Datum vom 02. Mai 2017 wurde das Projekt mit dem Titel **Ausbau des ehem. Schulgebäudes Brückenstraße 31 (Theater am Park) zum multifunktionalen Bürgerhaus mit dem Namen „Haus der Bildung und Kultur“-integratives Weiterbildungs-, Kultur- und Bürgerzentrum** inkl. investitionsbegleitender Maßnahme im Sinne eines Integrationsmanagers fristgerecht im Programm gemeldet.

Am 14.07.2017 wurde von Seiten des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW eine Pressemitteilung über die zu fördernden Projekte im Rahmen des Sonderprogramms veröffentlicht. Bedauerlicherweise konnte eine Aufnahme Eitorfs im Förderprogramm nicht erzielt werden. Bei insgesamt 44 positiv beschiedenen Projekten verzeichnete das Programm mit insgesamt 206 eingereichten Anträgen von 134 Kommunen und einem beantragten Gesamtfördervolumen von 277,3 Mio. Euro eine deutliche Überzeichnung. Darüber hinaus konnte ebenfalls keine andere Kommune aus dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis oder dem Oberbergischen-Kreis eine positive Rückmeldung zur Förderung erhalten.

Mit Datum vom 23.08.2017 ging der Verwaltung die förmliche Mitteilung von Seiten der Bezirksregierung Köln zur Nicht-Berücksichtigung im Förderprogramm Investitionspakt zu. Es wurde darauf hingewiesen, dass eine Fortsetzung des Programms im kommenden Jahr beabsichtigt und eine erneute Bewerbung möglich sei. Hierfür sei eine erneute Antragsstellung notwendig. Antragsfristen und Förderaufruf sollen sobald vorliegend der Verwaltung mitgeteilt werden.

Die Verwaltung beabsichtigt die erneute Antragsstellung des Projekts und wird daher bestrebt sein in den kommenden Wochen ein Gespräch mit dem Baudezernat der Bezirksregierung Köln in die Wege zu leiten, um Rücksprache darüber zu führen, inwiefern der Antrag mit Blick auf eine positive Bewilligung zu ergänzen oder zu qualifizieren ist. Darüber hinaus soll in diesem Zusammenhang ebenfalls eine erneute Antragsstellung im Rahmen des IHKs für den konkreten Förderantrag 2018 erörtert werden.

Ziel ist die Aufnahme des Projektes Theater am Park in einem der genannten Förderprogramme.